



Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Gilching

Sitzungstermin:	Dienstag, den 28. Mai 2019
Sitzungsbeginn:	19:05 Uhr
Sitzungsende:	19:42 Uhr
Ort, Raum:	Rathaus, Sitzungssaal, Rathausplatz 1, Gilching

Anwesend sind:

1. Bürgermeister	Manfred Walter
2. Bürgermeister	Martin Fink
3. Bürgermeister	Fritz Wauthier
Gemeinderat	Christian Bauer (ab TOP 3)
Gemeinderätin	Margarete Blunck
Gemeinderätin	Rosa Maria Brosig
Gemeinderätin	Uta Erlecke
Gemeinderätin	Eva Hackstein
Gemeinderat	Matthias Helwig
Gemeinderätin	Dorothea Heutelbach
Gemeinderat	Hermann Högner
Gemeinderätin	Karin Keil
Gemeinderat	Heinrich Lenker
Gemeinderätin	Susanne Meier
Gemeinderat	Martin Pilgram
Gemeinderat	Dr. Michael Rappenglück
Gemeinderat	Thomas Reich
Gemeinderat	Harald Schwab
Gemeinderat	Peter Unger
Gemeinderat	Matthias Vils Mayer
Gemeinderätin	Pia Vils Mayer
Gemeinderat	Paul Vogl
Gemeinderat	Christian Winklmeier

Nicht anwesend:

Gemeinderat	Wilhelm Boneberger (entschuldigt)
Gemeinderat	Manfred Herz (entschuldigt)

Gesetzliche Mitgliederzahl:	25
Anwesend bei Beginn der Sitzung:	22
	23 ab TOP 3

Schriftführer: Stephanie Schönberger

Vor Eintritt in die Beratungen stellt der 1. Bürgermeister Walter fest:

1. Unter Bekanntgabe der Tagesordnung ist ordnungsgemäße Ladung erfolgt.
2. Die Tagesordnung wurde ortsüblich veröffentlicht.
3. Beschlussfähigkeit ist gegeben, nachdem mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend und stimmberechtigt ist.
4. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben; sie ist somit genehmigt.

Protokoll:

1. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 30.04.2019

Gegen die öffentliche Niederschrift vom 30.04.2019 wird kein Einwand erhoben, sie ist somit genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 22
Ablehnung: 0

2. Bekanntgaben aus der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 30.04.2019 gefassten Beschlüsse nach Wegfall der Geheimhaltungspflicht gem. Art. 52 Abs. 3 GO

a) Grundstücksangelegenheiten; Weiherweg, FINr. 1246/11; Ankauf einer Straßenfläche

Der Gemeinderat hat von dem Kaufvertrag vom 10.04.2019, UR-Nr. J0723/2019 des Notars D r. Jung, Fürstenfeldbruck, genaue Kenntnis erhalten und genehmigt ihn in allen Teilen.

3. Bericht der Referenten und Verbandsräte

3.1 Gymnasium Herrsching

BM Walter informiert das Gremium über die letzte Kreistagssitzung, in der drei Varianten zum geplanten Gymnasium in Herrsching vorgestellt und diskutiert wurden und die Kosten in Höhe von ca. 80 Mio €, die für den Bau zu erwarten sind.

3.2 AWISTA

BM Walter berichtet, dass AWISTA zwei Flächen „An den Gruben“ in Weßling (Nähe Firma Remondis) erworben hat. Durch diesen Grunderwerb ist nun die Standortfrage für eine Müllumladestation erneut offen. Er verspricht, sich in den kommenden Verhandlungen mit den Nachbargemeinden Weßling und Gauting entsprechend einzusetzen.

GR Unger ist gegen neue Umladestationen und ruft auf, der Mülllawine ein Ende zu setzen.

3.3 Kommunalwahl Cecina

BM Walter informiert über die in zwei Wochen anstehende Stichwahl des Bürgermeisters von Cecina Samuele Lippi.

3.4 Westumfahrung

GR Winklmeier trägt den Vorschlag der Gilchinger Jugend an den Gemeinderat heran, die Westumfahrung vor der offiziellen Öffnung für den Verkehr z.B. für eine Blade Night zur Verfügung zu stellen.

BM Walter setzt sich gerne dafür ein.

GR Vogl schlägt in diesem Zusammenhang vor, bei Fertigstellung der „Galerie“ im Bereich der Autobahn A 96 eine Feier zu veranstalten.

3.5 Umwelttag

GR Pilgram resümiert den diesjährigen Umwelttag, als gelungene Veranstaltung. Zwei Kritikpunkte äußert er: die Verpflegung und die Information, was die Gemeinde Gilching leistet an Umweltschutz. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Haas, Frau Santjohanser und alle übrigen fleißigen Helfer für ihr Engagement.

3.6 Stadtradeln

GR Pilgram erinnert an die diesjährige Stadtradelaktion von 29.06. bis 19.07.2019. Er motiviert die Mitglieder des Gemeinderates, es der SPD Fraktion gleichzutun und ebenfalls Teams zu bilden und ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen. Eine Woche vor Beginn des Stadtradelns wird ein Radflohmarkt stattfinden

3.7 Runder Tisch Inklusion

GR Unger spricht in seiner Funktion als Behinderten-Referent der Gemeinde Gilching den Runden Tisch „Inklusion“ an, der seit ca. 2 Jahren besteht. Hierbei sollte der Aktionsplan des Landkreises Starnberg umgesetzt werden, in dem gute Vorschläge zur Inklusion erarbeitet wurden. Da bisher nur wenig davon umgesetzt wurde, sieht er das Projekt als gescheitert an und äußert seinen Unmut darüber.

4. Gemeindewerke Gilching; aktuelle Kalkulationen und Satzungen

4.1 Kalkulation der Benutzungsgebühren 2019 - 2022 und Betriebsabrechnung 2015 - 2018 für die öffentliche Wasserversorgungseinrichtung

(Zu diesem TOP ist Frau Dagmar Suchowski , Sachverständigenbüro Ingolstadt anwesend.)

- a) Der Gemeinderat nimmt die vorgelegte Kalkulation der Benutzungsgebühren 2019 - 2022 und die Betriebsabrechnung 2015 - 2018 (jeweils Stand 29.11.2018) zur Kenntnis und stimmt diesen zu.

- b) Der Gemeinderat stimmt den kalkulierten Wassergebühren in Höhe von 1,66 € (netto) je m³ Wasser zu.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 22
Ablehnung: 1

4.2 Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung der Gemeinde Gilching (BGS/WAS)

Der Gemeinderat beschließt die Neufassung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung der Gemeinde Gilching (BGS/WAS) gemäß vorliegendem Entwurf.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 22
Ablehnung: 1

**5. Staatsstraße 2069 - Westumfahrung Gilching
Strecken- und Ingenieurbau; Nachträge**

- a) Die Aufstellung der einzelnen Nachtragsangebote mit den jeweiligen Berechnungsgrundlagen und Stellungnahmen der zuständigen Ingenieurbüros im nicht öffentlichen Teil wurden zur Kenntnis genommen. Des Weiteren die Darstellung der Kostenentwicklung der Auftragssumme für das Gesamtprojekt.
- b) Der Gemeinderat genehmigt Nachtrag 1 - Materialänderung geotextiles Gewebe
- c) Der Gemeinderat genehmigt Nachtrag 2
- Untergrund nachverdichten
 - Setzungspegel herstellen
 - Mehraufwand bei Bau Winkelstützwand infolge bestehenden Ballfangzauns
 - Freilegen und sichern bestehender Telekomleerrohre
- d) Der Gemeinderat genehmigt Nachtrag 3 -Leistungen lt. Mehrkostenanmeldung Nr. 1 & 2
- e) Der Gemeinderat genehmigt Nachtrag 4 - Abdichtung BW 4

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 20
Ablehnung: 3

6. Standesamtsbezirk Gilching; Bestellung einer neuen Standesbeamtin

Die Verwaltungsfachangestellte Isabel Spreng wird mit Wirkung zum 1. Juni 2019 zur Standesbeamtin für den Standesamtsbezirk Gilching bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 23
Ablehnung: 0

7. Gemeindewerke; Fernwärme - Leitungsbau Argelsried & Heizzentrale

- a) Der Gemeinderat beauftragt die Gemeindewerke mit der Ausschreibung des Leitungsbaus für den Fernwärmeausbau im Bereich Argelsried.
- b) Der Gemeinderat beauftragt die Gemeindewerke mit der Ausschreibung der Heizzentrale.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 23
Ablehnung: 0

8. Verschiedenes

8.1 Gewerbepark Ost

BM Walter gibt an, dass die Firma Hettmer Hausmeisterservice bereits vor einigen Wochen mit der Errichtung ihres Gebäudes im Gewerbepark Ost begonnen hat und informiert über den bevorstehenden Spatenstich der Firma Dr. Hoenle AG am 07.06.2019.

8.2 Digitale Wasserzähler

GRin Brosig erkundigt sich, warum die Gemeinde Gilching bei dem Einbau der digitalen Wasserzähler Vorreiter sein muss. Sie bemängelt die fehlende Erfahrung mit den Zählern und fragt nach der Ersparnis.

BM Walter informiert das Gremium, dass das Thema Funkwasserzähler in der nächsten Gemeinderatssitzung am 25.06.2019 behandelt wird.

8.3 Sanierung Wasserband

GRin Heutelbach möchte wissen, warum eine Sanierung des Wasserbandes am Marktplatz nötig ist.

BM Walter weist auf die bestehende Verkeimung der Anlage hin. Es werden Lösungen erarbeitet, wie man die Mängel beheben und vermeiden kann. Vermutlich ist das Wasserband erst nächstes Jahr wieder in Betrieb.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. **1. Bürgermeister Walter** schließt die Sitzung um 19:42 Uhr.

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Niederschrift:

Manfred Walter
1. Bürgermeister

Stephanie Schönberger
Schriftführerin

Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung der Gemeinde Gilching (BGS/WAS)

vom 28.05.2019

Aufgrund der Art. 5, 8 und 9 des Kommunalabgabengesetzes erlässt die Gemeinde Gilching folgende Beitrags- und Gebührensatzung zur Wasserabgabesatzung:

§ 1 Beitragserhebung

Die Gemeinde erhebt zur Deckung ihres Aufwandes für die Herstellung der Wasserversorgungseinrichtung einen Beitrag.

§ 2 Beitragstatbestand

Der Beitrag wird erhoben für

1. bebaute, bebaubare oder gewerblich genutzte oder gewerblich nutzbare Grundstücke, wenn für sie nach § 4 WAS ein Recht zum Anschluss an die Wasserversorgungseinrichtung besteht
oder
2. tatsächlich angeschlossene Grundstücke.

§ 3 Entstehen der Beitragsschuld

- (1) ¹Die Beitragsschuld entsteht mit Verwirklichung des Beitragstatbestandes. ²Ändern sich die für die Beitragsbemessung maßgeblichen Umstände im Sinne des Art. 5 Abs. 2a KAG, entsteht die – zusätzliche – Beitragsschuld mit dem Abschluss der Maßnahme.
- (2) Wird erstmals eine wirksame Satzung erlassen und ist der Beitragstatbestand vor dem Inkrafttreten dieser Satzung erfüllt, entsteht die Beitragsschuld erst mit Inkrafttreten dieser Satzung.

§ 4 Beitragsschuldner

Beitragsschuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Beitragsschuld Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist.

§ 5 Beitragsmaßstab

- (1) ¹Der Beitrag wird nach der Grundstücksfläche und der Geschossfläche der vorhandenen Gebäude berechnet. ²Die beitragspflichtige Grundstücksfläche wird bei Grundstücken von mindestens 2.000 m² Fläche (übergroße Grundstücke) in unbeplanten Gebieten
- bei bebauten Grundstücken auf das 4-fache der beitragspflichtigen Geschossfläche, mindestens jedoch 2.000 m²,
 - bei unbebauten Grundstücken auf 2.000 m²
- begrenzt.
- (2) ¹Die Geschossfläche ist nach den Außenmaßen der Gebäude in allen Geschossen zu ermitteln. ²Keller werden mit der vollen Fläche herangezogen. ³Dachgeschosse werden nur herangezogen, soweit sie ausgebaut sind. ⁴Gebäude oder selbständige Gebäudeteile, die nach der Art ihrer Nutzung keinen Bedarf nach Anschluss an die Wasserversorgung auslösen oder die an die Wasserversorgung nicht angeschlossen werden dürfen, werden nicht herangezogen; das gilt nicht für Gebäude oder Gebäudeteile, die tatsächlich einen Wasseranschluss haben. ⁵Balkone, Loggien und Terrassen bleiben außer Ansatz, wenn und soweit sie über die Gebäudefluchtlinie hinausragen. ⁶Garagen werden nicht herangezogen, soweit es sich um ein selbstständiges Gebäudeteil handelt. ⁷Das gilt nicht für Garagen, die tatsächlich an die Wasserversorgung angeschlossen sind.
- (3) ¹Bei Grundstücken, für die nur eine gewerbliche Nutzung ohne Bebauung zulässig ist, sowie bei sonstigen unbebauten, aber bebaubaren Grundstücken wird als Geschossfläche ein Viertel der Grundstücksfläche in Ansatz gebracht. ²Grundstücke, bei denen die zulässige oder für die Beitragsbemessung maßgebliche vorhandene Bebauung im Verhältnis zur gewerblichen Nutzung nur untergeordnete Bedeutung hat, gelten als gewerblich genutzte unbebaute Grundstücke im Sinne des Satzes 1.
- (4) ¹Ein zusätzlicher Beitrag entsteht mit der nachträglichen Änderung der für die Beitragsbemessung maßgeblichen Umstände, soweit sich dadurch der Vorteil erhöht. ²Eine Beitragspflicht entsteht insbesondere
- im Fall der Vergrößerung eines Grundstücks für die zusätzlichen Flächen, soweit für diese bisher noch keine Beiträge geleistet worden sind,
 - im Falle der Geschossflächenvergrößerung für die zusätzlich geschaffenen Geschossflächen sowie im Falle des Absatzes 1 Satz 2 für die sich aus ihrer Vervielfachung errechnende zusätzliche Grundstücksfläche,
 - im Falle der Nutzungsänderung eines bisher beitragsfreien Gebäudes oder Gebäudeteils im Sinne des § 5 Abs. 2 Satz 4, soweit infolge der Nutzungsänderung die Voraussetzungen für die Beitragsfreiheit entfallen.
- (5) ¹Wird ein unbebautes, aber bebaubares Grundstück, für das ein Beitrag nach Absatz 3 festgesetzt worden ist, später bebaut, so wird der Beitrag nach Abzug der nach Absatz 3 berücksichtigten Geschossflächen und den nach Abs. 1 Satz 2 begrenzten Grundstücksflächen neu berechnet. ²Dieser Betrag ist nachzuentrichten. ³Ergibt die Gegenüberstellung ein Weniger an Geschossflächen, so ist für die Berechnung des Erstattungsbetrages auf den Beitragssatz abzustellen, nach dem der ursprüngliche Beitrag entrichtet worden ist.

⁴Die Nachberechnung wird nicht ausgelöst, wenn das Grundstück mit einem anschlussbedarfsfreien Gebäude mit einer Geschossfläche von weniger als 5 % der Grundstücksfläche bebaut wird, es sei denn, das Gebäude ist tatsächlich an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen.

§ 6 Beitragssatz

Der Beitrag beträgt

- | | |
|-----------------------------|--------|
| a) pro qm Grundstücksfläche | 1,65 € |
| b) pro qm Geschossfläche | 4,51 € |

§ 7 Fälligkeit

Der Beitrag wird einen Monat nach Bekanntgabe des Beitragsbescheides fällig.

§ 7a Beitragsablösung

¹Der Beitrag kann vor dem Entstehen der Beitragspflicht abgelöst werden. ²Der Ablösungsbetrag richtet sich nach der voraussichtlichen Höhe des Beitrages. ³Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht.

§ 8 Erstattung des Aufwands für Grundstücksanschlüsse

- (1) Der Aufwand für die Herstellung, Anschaffung, Verbesserung, Erneuerung, Veränderung, Stilllegung und Beseitigung sowie für die Unterhaltung der Grundstücksanschlüsse i. S. d. § 3 WAS ist mit Ausnahme des Aufwands, der auf die im öffentlichen Straßen- grund liegenden Teile der Grundstücksanschlüsse entfällt, in der jeweils tatsächlichen Höhe zu erstatten.
- (2) ¹Der Erstattungsanspruch entsteht mit Abschluss der jeweiligen Maßnahme. ²Schuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens des Erstattungsanspruchs Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist; mehrere Schuldner (Eigentümer oder Erbbauberechtigte) sind Gesamtschuldner. ³§ 7 gilt entsprechend.
- (3) ¹Der Erstattungsanspruch kann vor seinem Entstehen abgelöst werden. ²Der Ablösungsbetrag richtet sich nach der voraussichtlichen Höhe des Erstattungsanspruchs. ³Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht.

§ 9 Gebührenerhebung

Die Gemeinde erhebt für die Benutzung der Wasserversorgungseinrichtung Grundgebühren (§ 10) und Verbrauchsgebühren (§ 11).

§ 10 Grundgebühr

(1) ¹ Die Grundgebühr wird nach dem Dauerdurchfluss (Q3) der verwendeten Wasserzähler berechnet. ² Befinden sich auf einem Grundstück nicht nur vorübergehend mehrere Hauptwasserzähler im Sinne des § 19 WAS, so wird die Grundgebühr für jeden Hauptwasserzähler berechnet. ³ Soweit Wasserzähler nicht eingebaut sind, wird der Dauerdurchfluss geschätzt, der nötig wäre, um die mögliche Wasserentnahme messen zu können.

(2) Die Grundgebühr beträgt bei der Verwendung von Wasserzählern mit Dauerdurchfluss

bis	4	m³/h	22,29 € / Jahr
bis	10	m³/h	31,73 € / Jahr
bis	16	m³/h	52,25 € / Jahr
bis	39	m³/h	339,65 € / Jahr
über	39	m³/h	492,68 € / Jahr

(3) Werden noch Wasserzähler mit Nenndurchfluss (Qn) verwendet, so beträgt die Gebühr

bis	2,5	m³/h	22,29 € / Jahr
bis	6	m³/h	31,73 € / Jahr
bis	10	m³/h	52,25 € / Jahr
bis	30	m³/h	339,65 € / Jahr
über	30	m³/h	492,68 € / Jahr

(4) ¹ Die Leihgebühr für ein Bauwasserstandrohr beträgt 1,00 € pro Tag. ² Es ist eine Kautions von 500,00 € zu hinterlegen. ³ Die anfallenden Material- und Personalkosten für den Einbau eines Bauwasserzählers sind vom Antragsteller zu tragen.

§ 11 Verbrauchsgebühr

(1) ¹ Die Verbrauchsgebühr wird nach der Menge des aus der Wasserversorgungseinrichtung entnommenen Wassers berechnet. ² Die Gebühr beträgt 1,66 € pro Kubikmeter entnommenen Wassers.

- (2) ¹Der Wasserverbrauch wird durch geeichte Wasserzähler ermittelt. ²Er ist durch die Gemeinde zu schätzen, wenn
1. ein Wasserzähler nicht vorhanden ist, oder
 2. der Zutritt zum Wasserzähler oder dessen Ablesung nicht ermöglicht wird, oder
 3. sich konkrete Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Wasserzähler den wirklichen Wasserverbrauch nicht angibt.
- (3) Wird ein Bauwasserzähler oder ein sonstiger beweglicher Wasserzähler verwendet, so beträgt die Gebühr 1,66 € pro Kubikmeter entnommenen Wassers.

§ 12

Entstehen der Gebührenschuld

- (1) Die Verbrauchsgebühr entsteht mit der Wasserentnahme.
- (2) ¹Die Grundgebühr entsteht erstmals mit dem Tag, der auf den Zeitpunkt der betriebsfertigen Herstellung des Anschlusses folgt; die Gemeinde teilt dem Gebührenschuldner diesen Tag schriftlich mit. ²Im Übrigen entsteht die Grundgebühr mit dem Beginn eines jeden Tages in Höhe eines Tagesbruchteils der Jahresgrundgebührenschild neu.

§ 13

Gebührenschildner

- (1) Gebührenschuldner ist, wer im Zeitpunkt des Entstehens der Gebührenschuld Eigentümer des Grundstücks oder ähnlich zur Nutzung des Grundstücks dinglich berechtigt ist.
- (2) Gebührenschuldner ist auch der Inhaber eines auf dem Grundstück befindlichen Betriebs.
- (3) Gebührenschuldner ist auch die Wohnungseigentümergeinschaft.
- (4) Mehrere Gebührenschuldner sind Gesamtschildner.
- (5) Die Gebührenschuld ruht für alle Gebührenschulden, die gegenüber den in den Abs. 1 bis 4 genannten Gebührenschuldner festgesetzt worden sind, als öffentliche Last auf dem Grundstück bzw. dem Erbbaurecht (Art. 8 Abs. 8 i. V. m. Art. 5 Abs. 7 KAG).

§ 14

Abrechnung, Fälligkeit, Vorauszahlung

- (1) ¹Der Verbrauch wird jährlich abgerechnet. ²Die Grund- und die Verbrauchsgebühr wird einen Monat nach Bekanntgabe des Gebührenbescheides fällig.

- (2) ¹Auf die Gebührenschuld sind zum 1. März, 1. Juni und zum 1. September jeden Jahres Vorauszahlungen zu leisten. ²Die Höhe der Vorauszahlungen beträgt 95 % der Jahresabrechnung des Vorjahres. Die Vorauszahlungen werden in drei gleichen Beträgen entsprechend der Fälligkeiten nach Satz 1 erhoben. ³Fehlt eine solche Vorjahresabrechnung, so setzt die Gemeinde die Höhe der Vorauszahlungen unter Schätzung des Jahresgesamtverbrauches fest.

§ 15 Mehrwertsteuer

Zu den Beiträgen, Kostenerstattungsansprüchen und Gebühren wird die Mehrwertsteuer in der jeweils gesetzlichen Höhe erhoben.

§ 16 Pflichten der Beitrags- und Gebührenschuldner

Die Beitrags- und Gebührenschuldner sind verpflichtet, der Gemeinde für die Höhe der Abgabe maßgebliche Veränderungen unverzüglich zu melden und über den Umfang dieser Veränderungen – auf Verlangen auch unter Vorlage entsprechender Unterlagen – Auskunft zu erteilen.

§ 17 Inkrafttreten

- (1) Diese Satzung tritt eine Woche nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig tritt die Satzung vom 22.10.2014 - zuletzt geändert am 22.03.2017 - außer Kraft.

Gilching, 28.05.2019

GEMEINDE GILCHING

Manfred Walter

1. Bürgermeister